

Die Hanna und Paul Gräb-Stiftung präsentiert die

modo neuerscheinung

Netze

Hanna und Paul Gräb – Ein Lebenswerk



Wehr, im Landkreis Waldshut, ist nicht gerade eine große Stadt. Keine 13.000 Einwohner umfasst die Gemeinde. Doch was das Pastorenehepaar Hanna und Paul Gräb im Stadtteil Öflingen geleistet hat, ist wahrhaft groß. Der evangelische Pfarrer Paul Gräb ist keiner, der klein denkt. Als er 1956 die Gemeinde in Öflingen übernahm, wusste er Gemeinschaft durch Kunst zu stiften. Nicht etwa durch Sakralkunst sondern durch zeitgenössische Malerei und Skulpturen. Mit Kunstauktionen finanzierte er den Kauf einer Orgel und nach und nach den Bau von Heimen für geistig behinderte Menschen. Auch im Haus der Diakonie, in dem in Öflingen etwa 80 Menschen mit geistiger Behinderung ein Heim fanden, hat die Kunst ein Zuhause. Ganz selbstverständlich hat sie dort in den Räumen einen Platz und dient als Mittel der Kommunikation, wo „andere Kommunikationsformen oft nicht möglich sind“, so die Malerin Cordula Güdemann.

Paul Gräb, manche nennen ihn einen „begnadeten Bettler“, ist wohl auch ein begnadeter Menschenfischer. Denn über 500 Künstler, darunter Horst Antes, Otto Dix, Madeleine Dietz, Günter Förg und Arnulf Rainer, gaben und unterstützten das Projekt gerne. Nicht zuletzt wohl, weil hier jemand ist, der immer auf die Hilfe der Kunst gesetzt hat und an sie glaubte. Das Lebenswerk von Paul und Hanna Gräb steht auf solidem Fundament, da sie andere Menschen dafür begeistern konnten. Der Unternehmer Stephan Denk hat zur Hanna und Paul Gräb-Stiftung, in die Kunstsammlung von Hanna und Paul Gräb eingeflossen ist, das Grundkapital beigetragen. Anne-Sophie Mutter steht als Schirmherrin vor und Lothar Späth hat einen Kunstpreis für Menschen mit geistiger Behinderung zur Seite gestellt. Der Band dokumentiert nicht nur die über 50jährige Geschichte einer Integration der besonderen Art, er erzählt auch eine sehr menschliche Erfolgsgeschichte, die immer noch weitere Kreise zieht.

2012. Hg: Hanna und Paul Gräb-Stiftung,
Anne-Sophie Mutter,
Arabella Wunderlich,
Richard Wunderlich.
Texte von Karl-Christoph Epting,
Paul Gräb, Elisabeth Gräb-Schmidt,
Bernd Petri, Christiane Vielhaber,
240 Seiten, 356 Abbildungen,
31 x24 Hardcover
Fadenheftung
28.00 Euro / 39 Sfr
ISBN 978-3-86833.075-5

modo Verlag GmbH. Terlaner Str. 8 , 79111 Freiburg , Telef.: +49(0)761 44999 , Fax: +49(0)761 44969
VK 10093 // info@modoverlag.de // www.modoverlag.de